

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 01.11.2017
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:17 Uhr
Ort, Raum: Stadthalle, Konferenzraum 2, WittasträÙe 5, 36251
Bad Hersfeld

Anwesend:

Mitglieder

Frau Silvia Schoenemann
Herr Michael Barth
Herr Gerhard Finke
Herr Dr. Thomas Handke
Herr Hans-Heinrich Jäger
Herr Andreas Rey außer TOP 2 und 3
Frau Ina Siemers
Herr Hartmut Sippel
Herr Jan-Ulrich Saal für Herrn Rey für TOP 2 und 3

von der Stadtverordnetenversammlung

Frau Andrea Zietz
Herr Hans-Jürgen Schülbe für Herrn Stumpf, bis TOP 3
Herr Karsten Vollmar bis TOP 3

vom Magistrat

Herr Thomas Fehling

Schriftführer/in

Herr Rudolf Dahinten

von der Verwaltung

Herr Wilfried Herzberg
Frau Andrea Jung
Frau Dr. Tanja Roth
Herr Johannes van Horrick

Entschuldigt:

Mitglieder

Herr Bernd Stumpf

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
- 1.1. Änderungsantrag von Herrn Schülbe**
- 2. Finanzielles Ergebnis der Festspielsaison 2016/Vorläufiges Ergebnis der Festspielsaison 2017**
- 2.1. Abstimmung über die Spielstätte Eichhof**
- 3. Verlängerung der Festspielsaison 2018**
- 4. Teilnahme der Kreisstadt Bad Hersfeld an einem Kreisarchiv
0521/19**
- 5. Projekt "Förderung eines Museumskonzeptes für das Hersfelder
Stadtmuseum"
0559/19**
- 6. Verschiedenes**

zu 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Vorsitzende Frau Schoenemann eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt die form- und fristgerechte Einladung zur heutigen Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des heute tagenden Ausschusses fest.

Entschuldigt für die Sitzung sind Bernd Stumpf, der durch Hans-Jürgen Schülbe vertreten werde, sowie Andreas Rey, der durch Jan Saal vertreten wird.

Herr Schülbe stellt den Antrag die Tagesordnungspunkte 4 und 5 vorzuziehen.

zu 1.1 Änderungsantrag von Herrn Schülbe

Herr Schülbe stellt den Antrag, die Tagesordnungspunkte 4 und 5 vorzuziehen und zunächst zu behandeln.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird geändert, die in der Einladung als TOP 4 und 5 vorgesehenen Punkte werden TOP 2 und 3.

einstimmig beschlossen

zu 2 Finanzielles Ergebnis der Festspielsaison 2016/Vorläufiges Ergebnis der Festspielsaison 2017

Herr Handtke kritisiert, dass von Seiten der Festspielverwaltung zunächst die Presse über die Ergebnisse der Festspielsaison 2017 informiert wurde und erst im Nachgang der Informationspflicht gegenüber den städtischen Gremien nachgekommen wird. Er fragt die Abwesenden, ob sie diese Wahrnehmung teilen.

Frau Jung berichtet, dass der Fehlbedarf in Höhe von ca. 600.000 Euro überwiegend im Personalkostenbereich aufgetreten ist. Man habe mit Einsparungen in anderen Bereichen den Fehlbedarf begrenzen können, so sei dieses Jahr der Festspielpark nicht bespielt worden. Mit ein Grund für die Überschreitungen ist der gestiegene Personalbestand, ein hoher Krankheitsausfall und die unterschiedlichen Personalnebensätze bei den verschiedenen Beschäftigungsformen. Für die nachträglich eingeplanten Zusatzvorstellungen wurden die zusätzlichen Einnahmen veranschlagt, nicht die um die zusätzlichen Kosten reduzierten Sätze (Kosten ca. 60 % der Einnahmen).

Man habe zudem die erforderlichen Kosten für die Werbung und den Start des Ticketverkaufes 2018 bereits eingeplant, sodass man hoffe, die Höhe des Defizites bis zum Jahresende halten zu können.

Man erarbeitet derzeit verschiedene Optionen um die Ertragslage zu verbessern, so habe man analysiert, dass das Rabattsystem ca. 580.000 Euro koste und nicht durch ein zielgerichtetes Marketingsystem gesteuert werde. Man werde, bis auf die sozialen Rabatte, alle Rabattierungsformen durchleuchten. Des Weiteren werde man eine Erhöhung der Ticketpreise vorschlagen. Eine Analyse habe ergeben, dass von den durchschnittlich 55 Euro Ticketpreis nur 11 Euro für die künstlerische Darbietung übrig bleiben, das sei bei der derzeit angebotenen Qualität zu wenig.

Ein weiterer Systemfehler liege in der Vorstellung des Spielplanes vor der Festlegung des Etats in den Haushaltsplanberatungen der städtischen Gremien. Hier sei nach der Verabschiedung des Haushaltes eine enge Abstimmung zwischen der kaufmännischen Leitung und der künstlerischen Leitung erforderlich.

Angesprochen auf das Thema Sponsoring erläuterte sie, dass in diesem Jahr zu spät mit der Werbung um Sponsoren begonnen wurde, man hoffe jedoch, dass durch die zahlreichen Kontakte sich für das Jahr 2018 das Sponsoring deutlich verbessere.

Bürgermeister Fehling erläutert, dass man für 2018 plane mit einem Etat von ca. 8 Millionen Euro und einen städtischen Zuschussbedarf in Höhe von 1,4 Millionen Euro plane. Da der Haushalt 2018 noch nicht vom Magistrat festgestellt sei, könne man

hier nur interne Planungszahlen nennen. Das verteilte Arbeitspapier sei daher noch vorläufig und diene nicht als Entscheidungsgrundlage. Des Weiteren könne der Vorverkauf und die erforderliche Werbung für 2018 nur starten, wenn die Stadtverordnetenversammlung das Defizit in Form einer überplanmäßigen Mittelbereitstellung in der nächsten Sitzung bereitstelle.

Herr Handtke stellt die Frage, wer über die Streichung des Spielplanes für die Außenspielstätte Eichhof zu entscheiden habe. Bürgermeister Fehling stellt klar, dass der Intendant allein für den Spielplan verantwortlich sei, wenn er keine Aufführungen im Eichhof plane sei das seine künstlerische Entscheidung. Herr Handtke beantragt, das rechnerische Ergebnis der Außenspielstätte Eichhof den Mandatsträgern zugänglich zu machen.

zu 2.1 Abstimmung über die Spielstätte Eichhof

Herr Handtke beantragt, dass über die weitere Bespielung der Außenspielstätte Eichhof die städtische Gremien abstimmen sollen. Er beantragt, dass der Magistrat eine Sitzungsvorlage vorlegt, in welcher der Fortbestand der Außenspielstätte zur Abstimmung steht.

Beschluss:

Der Magistrat wird aufgefordert, eine Sitzungsvorlage zu erarbeiten, in der über die weitere Bespielung der Außenspielstätte Eichhof entschieden werden soll.

einstimmig beschlossen

Einstimmig bei Enthaltung der FDP-Fraktion

zu 3 Verlängerung der Festspielsaison 2018

Frau Jung erläutert, dass keine Verlängerung der Spielzeit 2018 geplant ist. Man werde voraussichtlich vom 06.07. bis 02.09.2018 die Festspiele durchführen.

Herr Schülbe fragt nach, warum für die Chöre der Obersbergschulen nicht vorgesehen sei, dass am Ende der Ferienzeit wieder ein Konzertwochenende durchgeführt wird. Nach Rücksprache mit Herrn Meiß könne man für 2018 noch mit der Situation leben, allerdings seien die Chöre ab 2019 wieder auf die Überlassung der Stiftruiene am Ende der Ferien angewiesen.

Frau Jung und Bürgermeister Fehling verweisen auf die Ertragskraft der Wochenenden im August und sehen derzeit keine Möglichkeit für 2019 eine Überlassung der Stiftruiene vor Ende der Spielzeit an die Obersberg-Chöre.

zu 4 Teilnahme der Kreisstadt Bad Hersfeld an einem Kreisarchiv 0521/19

Bürgermeister Fehling und Frau Dr. Roth erläutern die Vorlage. Es sollen damit Missverständnisse ausgeräumt werden und die Form der Zusammenarbeit mit dem Kreisarchiv klarer dargestellt werden. Über die konkrete Form der Zusammenarbeit gibt es Vorstellungen, der Landkreis wartet zunächst auf die grundsätzliche Entscheidung, ob die Kreisstadt dem Kreisarchiv beitrifft.

Herr Sippel merkt an, das unter dem Punkt finanzielle Auswirkungen in der Vorlage im zweiten Satz das Wort „Mittel“ gegen das Wort „Bestände“ ausgetauscht werden müsse. Zudem im Punkt Anlagen das Wort kreisangehörigen durch kreisangehöriger korrigiert werden.

Beschluss:

Die Kreisstadt Bad Hersfeld verfolgt Szenario 3 und stimmt der Teilnahme an einem Kreisarchiv zu. Näheres regelt die öffentlich-rechtliche Vereinbarung, sowie die Stadtarchivarin, ggf. je nach Umfang in Absprache mit den städtischen Gremien.

einstimmig beschlossen

**zu 5 Projekt "Förderung eines Museumskonzeptes für das Hersfelder
Stadtmuseum"
0559/19**

Herr Jäger stellt die Zusammenarbeit der ehrenamtlich Tätigen der Freunde des Museums dar und verweist auf die vielfältigen Sonderausstellungen. Er plädiert dafür das Projekt Museum nicht aus dem Auge zu verlieren und in den nächsten Jahren wieder Anstrengungen für eine Neuausrichtung des Museums zu unternehmen.

Herr Sippel plädiert dafür, in den Haushaltsberatungen, Mittel in Höhe von 100.000 Euro einzuplanen um mit der Arbeit an einer Neukonzeption zu beginnen.

Beschluss:

Die Aufgabestellung zur Umsetzung des Vorhabens Museumskonzeption wird zur Kenntnis genommen. Bisher sind keine Mittel im Entwurf Haushalt 2018 vorgesehen.

zur Kenntnis genommen

zu 6 Verschiedenes

Keine Wortmeldungen

Silvia Schoenemann
Vorsitzende

Rudolf Dahinten
Protokollführer